# Weilburger Anzeiger Kreisblatt für den W Oberlahnkreis \*

Amtliches Organ für sämtliche Bürgermeisterämter des Oberlahnkreises.

seint taglich mit Ausnahme ber Gonn- und Getertage. Melteftes und gelefenftes Blatt im Oberlabn-Rreis. Gernfprecher Rr. 58.

Berantwortlicher Schriftleiter : gr. Gramer, Weilburg. Drud und Berlag pon IL Cramer, Großbergoglich Lugemburgifcher Doffteferant.

Biertelfahrlicher Bezugspreis 1 Mart 95 Big. Durch die Boft bezogen 1,96 Bit. ohne Beftellgeid. Einrudungsgebühr 15 Big. Die fleine Beile.

- 1916

п

riege

999

Brain Rabs

mhar

964

pas

Weilburg, Freitag, ben 8. Dezember.

68. Jahrgang.

son der Beisetzungsfeier Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin-Mutter Abelheid von Luxemburg, Bergogin gu Raffau.



Unfer Bild zeigt den Trauerzug am Ausgang der Lahnbrude. hinter bem Leichenwagen Ge. Rgl. Sobeit er Großherzog Friedrich von Baden in der Uniform feines Badifchen Leibgrenadier-Regiments, an feiner Geite Ge. 4. Dobeit Pring Joachim von Preugen, der Bertreter des Raifers, in Susarenuniform. In der zweiten Reihe: Pring buard von Anhalt, der Burft von Leiningen und der Fürft von Wied. Dritte Reihe: Die Kreisvertretung. In der Mitte Beb. Regierungerat Ler, neben ihm die beiden Kreisdeputierten Amterat Buchfieb und Direftor Mifchte. Dinbiefen Sofbeamte, Staatsminister, und Rammerprafident. Dann Dffigiere, darunter die der Garnison Beilburg, giftrat und Stadtverordnete, Borftand des Ruder-Bereins. Bum Schluß die übrigen Leidtragenden.

Amtlicher Teil.

#### Befanntmachung über Rohlrüben.

Bom 1. Dezember 1916.

Muf Grund ber Befanntmachung über Rriegsmaßohmen gur Sicherung ber Bollvernährung vom 22. Mai Die (Reichs-Bejegbl. S. 401) wird verordnet:

#### 1. Beichlagnahme.

§ 1. Die im Reiche vorhandenen Rohlrüben (Bruten, bentoblrabi, Stedrüben) werden für den Kommunalvermd beschlagnahmt, in beffen Begirf fie fich befinden. Ausmommen find die Borrate, die bei Infrafttreten diefer ttordnung im Gigentume eines Reichs, eines Bundesflaats, er Elfaß-Lothringens itehen.

§ 2. Un ben beschlagnahmten Borraten burfen Bernberungen nur mit Buftimmung des Rommunalverbandes, den fie beschlagnahmt find, vorgenommen werden, foit fich aus ben §§ 3 bis 6 nichts anderes ergibt. Das inde gilt von rechtsgeichaftlichen Berfügungen über fie bon Berfügungen, die im Wege der Zwangsvollutdung ober Arreftvollziehung erfolgen.

Berden beschlagnahmte Borrate mit Buftimmung Rommunalverbandes oder nach den §§ 3 bis 5 in Bezirt eines anderen Kommunalverbandes gebracht, tritt biefer mit ber Unfunft der Borrate in feinem Bede hinfichtlich der Rechte aus der Beschlagnahme an die Relle des bisherigen Kommunalverbandes.

Ber Besiger der zu versendenden Borrate hat die Usperanderung unter Angabe der Mengen beiden Kommalverbanden binnen drei Tagen anzugeigen.

1 3. Der Befiger beschlagnahmter Borrate ift berechat und verpflichtet, die gur Erhaltung der Borrate errherlichen Dandlungen vorzunehmen. Bor bem Infraftbiefer Berordnung begonnene Transporte burfen gu

nde geführt werden. Rimmt ber Befiger eine gur Erhaltung ber Borrate orderliche Sandlung binnen einer ihm von der guftanen Beborde gefegten Grift nicht vor, fo hat die Beborde britten vornehmen zu laffen. Der Berpflichtete hat die

Bornahme auf feinem Grund und Boden fowie in feinen Birtichafteraumen und mit den Mitteln feines Betriebs

§ 4. Erftredt fich ein landwirtschaftlicher Betrieb über die Grenze eines Rommunalverbandes hinaus, fo durfen die beschlagnahmten Borrate innnerhalb diefes Betriebs von einem Rommunalverband in den anderen gebracht werden. Mit der Anfunft der girfe des anderen Rommunalverbandes tritt diefer hinfichtlich der Rechte aus der Beichlagnahme an die Stelle des bisberigen Rommunalverbandes. Der Befiger hat die Ortsveranderung binnen drei Tagen unter Ungabe der Mengen beiden Kommunalverbanden anzugeigen.

§ 5. Bulaffig find Beraugerungen an die Reichstartoffelftelle, an die von diefer bezeichneten Stellen und an den Kommunalverband, fur den die Borrate beichlagnahmt

Trot der Beichlagnahme durfen aus ihren Borraten: a) Befiger von Rohlruben dieje zu ihrer Ernahrung und gur Ernahrung ber Angehörigen ihrer Birtichaft permenden;

b) Gemeinden Roblruben gur Ernahrung ihrer Ginmohner vermenden.

§ 6. Tierhalter durfen mit Genchmigung des Rommunalverbandes Rohlruben in bobe von taglich bochftens ein Bweihunderiftel ihrer Borrate verfüttern.

Die Genehmigung ift nur zu erteilen, wenn die Durch-haltung der Biebbeitande des Tierhalters es erfordert und dem Tierhalter andere Futterruben gur Berfutterung nicht zur Berfügung stehen oder durch den Kommunalverband zur Berfügung gestellt werden. Bis zum 15. Dezember 1916 bedarf es dieser Genehmigung nicht.

§ 7. Die Befchlagna une endet mit dem freihandigen Gigentumsermerbe durch die Reichstartoffelftelle, durch die von ihr bezeichneten Stellen ober durch den Rommunalverband, für den beschlagnahmt itt, ferner mit der Enteignung oder einer nach den Berichriften diefer Berord-

nung zugeloffenen Bermendung. § 8. Ueber Streitigkeiten, die fich aus der Unwenbung der §§ 1 bis 7 ergeben, entscheidet die hobere Ber-

waltungsbeborde endgültig.

II. Enteignung. § 9. Erfolgt die Uebereignung der beichlagnabinten

Rohlruben nicht freiwillig (§ 5 Ab. 1,) fo tann bas Gigentum baran burch Anordnung ber guftandigen Beborde an Die Reichstartoffelftelle übectragen werden. Beantragt diefe Die Uebereignung an eine andere Stelle, fo ift bas Gigentum auf lettere gu übertragen; fie ift in ber Anordnung

Bei der Enteignung find dem Befiger fo viel Robiruben gu belaffen, bag ihm gu feiner Ernahrung und gur Ernahrung ber Angehörigen feiner Birtichaft taglich ein Bfund Robiruben fur jede Berfon bis gum 1. April 1917

§ 10. Die Anordnung, burch bie enteignet wird, tann an den einzelnen Befiger ober an alle Befiger bes Begirts ober eines Teiles bes Begirfs gerichtet werden; im erfteren Rolle geht bas Eigentum über, fobald die Anordnung bem Befiger jugeht, in letterem Falle mit Ablauf bes Tages, nach Ausgabe bes amtlichen Blattes, in bem die Anordnung amtlich veröffentlicht wird.

§ 11. Der lebernahmepreis wird unter Berndfich-tigung des Dochitpreifes fur Robirüben fowie ber Gute und Bermendbarfeit ber Borrate und unter Rurjung um eine Mart für den Bentner von ber hoberen Bermaltungs-behorde nach Unborung von Sachverftandigen endgultig festgefest. Die baren Auslagen bes Berfahrens tragt ber Befiger. Den Betrag, um ben ber Uebernahmepreis gefürgt ift, erhalt ber Rommunolverband, aus deffen Begirt Die enteignete Menge in Unipruch genommen wird.

Beift ber Befiger nach, daß er gulaffigermeife Borrate zu einem hoberen Breife als bem Dochfipreis erwor-ben hat, fo ift ftatt bes Dochfipreifes ber Ginfiandspreis

au berüdfichtigen.

\$ 12. Der Befiger hat die Borrate, die er freibandig übereignet hat ober bie bei ihm enteignet find, ju vermabren und pfleglich ju behandeln, bis ber Erwerber fie in feinen Gewahrfam abernimmt.

III. Bewirifchaftung ber Rohlruben und Berbraucheregelung. 13. Die Reichstartoffelftelle bat fur Die Dedung des Bedaris an Rohlrüben, die als Erfat für fehlende Rartoffeln erforderlich find, zu forgen. Gie tann fich hier-bei der Dilfe der nach § 7 der Befanntmachung über die Rartoffelverforgung vom 26. Juni 1916 (Reichs-Gefegbl. S. 590) eingerichteten Bermittlungeftellen fomie der Rommunalverbande bedienen. Diefe haben ihr auf Berlangen Austunft zu geben und find an ihre Beifungen gebunden. Die Reichofartoffelftelle trifft die naberen Beftimmungen über den Ermerb und tann die naberen Bedingungen far

die Lieferung festfegen. § 14. Die Rommunalverbande, benen durch die Reichsfartoffelftelle Robirüben jugewiesen werden, haben beren Berbrauch in ihrem Bezirte zu regeln. Dabei ift grund-fäglich bavon auszugeben, daß zwei Teile Robirüben einem

Teile Rartoffeln gleichfteben.

§ 15. Der Reichstangler, die Landeszentralbehörden oder die von diejen veilimimten Begotoen tonnen ber Regelung (§ 14) vorschreiben; Die Landeszentralbehorden oder die von biefen beftimmten Beborben tonnen die Regelung für famtliche ober einzelne Rommunalverbande felbft vornehmen.

§ 16. Die Rommunalverbande tonnen in ihren Begirfen Logerraume fur Die Lagerung ber Borrate in Anfpruch nehmen. Die Bergutung fest die hobere Bermal-

tungebeborbe endgultig feft,

§ 17. Die Rommunalverbande fonnen ben Gemeinden die Regelung des Berbrauchs fur ben Begirt der Gemeinde übertragen. Someit den Gemeinden die Regelung des Berbrauchs übertragen wird, gelten die §§ 14 bis 16 für die Gemeinden entsprechend. Gemeinden, die nach ber legten Bollegablung mehr als 10000 Einwohner haben, fonnen die Uebertragung verlangen.

§ 18. Ueber Streitigfeiten, die bei ber Berbrauchsregelung (§§ 14 bis 17) entfteben, enticheidet die bobere

Bermaltungebehörde endgültig.

#### IV. Schlugbeftimmungen.

§ 19. Die Landeszentralbehörden erlaffen bie erforderlichen Ausführungsbeftimmungen. Sie beftimmen, wer als Gemeide, als Rommunalverband, als guftandige Be-borde und als hohere Berwaltungsbehorde im Sinne Diefer Berordnung anguschen ift. Sie tonnen bestimmen, daß bie ben Rommunalverbanden und Gemeinden übertragenen Anordnungen burch beren Borftanbe erfolgen. § 20. Der Reichstangler tann Ausnahmen von ben

Borichriften diefer Berordnung gulaffen.

§ 21. Dit Befangnis bis ju einem Jahre und mit Belbftrafe bis ju gehntaufend Mart ober mit einer biefer Strafen wird beftraft:

1. wer unbefugt beschlagnahmte Borrate beifeiteichafft, insbesondere aus dem Begirte des Rommunalperbandes, fur ben fie beichlagnahmt find, entfernt, fie

beidadigt, gerftort, verfüttert, verarbeitet, verarbeiten läßt, jur Berarbeitung annimmt ober verbraucht;

2. wer unbefugt beschlagnahmte Borrate verlauft, tauft ober ein anderes Beraugerungs- ober Erwerbegeichaft über fie abichließt:

3. wer die jur Erhaltung der Borrate erforderlichen Sandlungen (§ 3) pflichtwidrig unterläßt;

4. wer eine ihm nach § 2 Abf. 3 und § 4 obliegende Anzeige nicht in der gesetten Frift erftattet ober wiffentlich unvollftandige ober unrichtige Angaben

5. wer der Berpflichtung des § 12, Borrate ju vermahren und pfleglich zu behandeln, gumiderhandelt;

wer den Anordnungen zuwiderhandelt, die eine Landesgentralbehorde, eine von diefer bestimmte Behorde, ein Rommunalverband oder eine Gemeinde, der die Regelung ihres Berbrauchs übertragen ift, nach ben Borichriften diefer Berordnung erlaffen hat.

Reben ber Strafe tonnen die Wegenstande, auf die nich die ftrafbare Sandlung bezieht, ohne Unterfchied. ob fe bem Tater geboren oder nicht, eingezogen merben.

§ 22. Dieje Berordnung tritt mit bem 4. Dezember

1916 in Kraft.

Berlin, den 1. Dezember 1916. Der Stellvertreter bes Reichstanglers. Dr. Belfferich.

XVIII. Armeeforps Frantfurt a. M., den 2. 2. 1916. Stellv. Beneralfommando.

Mbt. VI, III b. Tgb.-97r. 11 207/7012.

Betr.: Heberführung von Leichen Gefallener. Muf Grund des § 9b des Gefetes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 und des Gefetes vom 11. Dezember 1915 bestimme ich:

Beftattungsinftituten und anderen privaten Betrieben

ift es verboten :

1. durch irgend welche Unzeige oder Retlamen in Beitungen auf den Beschäftsbetrieb betr. die lleberführung ber Leichen Gefallener hingumeifen;

2. unaufgeforbert ihre Dienfte gur Ueberführung der Leiden Gefallener mundlich oder fcpriftlich angubieten. Buwiderhandlungen werden mit Gefangnis bis gu einem Jahre, beim Borliegen mildernder Umftande mit

haft oder Geldftrafe bis zu 1500 Mart bestraft. Der ftello. Rommandierende General :

Riebel, Beneralleutnant.

3. Mr. I. 960. Beilburg, den 6. Dezember 1916. Bird veröffentlicht. Der Ronigliche Landrat.

3.-91r. II. 9377. Beilburg, ben 6. Dezember 1916. Betr. Die Rreisichweineverficherung. an die herren Burgermeifter und Beauftragten ber Berficherung.

Mit dem 31. b. Mis. geht das Berficherungsjahr der Rreisschweineverficherung ju Ende. Die für das laufende Jahr noch rudftanbigen Beitrage erfuche ich baber beftimmt bis jum 31. b. Dis. an die Rreisfommunaltaffe babier abzuliefern und den Bollgug unter Borlage des Ablieferungsbuches bis jum 5. Januar 1917 anzuzeigen. Dabei ift auch gleichzeitig anzugeben, wiediel Marten, nach ben einzelnen Alaffen getrennt, Gie am 31. b. Die. noch befeffen haben.

Begen Musjohlung ber Bergutung fur 3hre Ditwirfung bei Erledigung der Berficherungsarbeiten ergeht fpater befondere Berfügung.

Der Borfigende bes Areis-Ausschuffes.

3.-Mr. Il. 9376. Beilburg, den 6. Dezember 1916. Betr. Die Rreishundeftenerzugange pro III. Quartal 1916.

Un die Berren Burgermeifter.

Die Bugangstiften über die mabrend bes III. Quartals jugetommenen Dunde find beftimmt bis jum 31. b. Dit. bier eingureichen. Gine Abschrift ift gleichzeitig bem Bemeinderechner jur Gingiehung der Betrage gu übergeben mit der Unmeifung, lettere bis gum 5. Januar 1917 an die Rreistommunaltaffe abzuliefern.

Der Borfigende des Rreisausichuffes.

3.-Nr. II. 9368. Beilburg, den 6. Dezember 1916. herr Landwirt Beinrich Schlitt II. von Obertiefenbach ift jum Burgermeifter diefer Bemeinde auf die Dauer von 8 Jahren wiedergemablt und von mir beftätigt worden.

Der Ronigliche Bandrat und Borfigende des Rreis-Musichuffes.

Mr. 1831.

Rriegstinderfpende deutscher Frauen.

Ihre Raiferliche Sobeit die Frau Kronpringeffin haben ju einer Sammlung fur die bedürftigen Mutter deutscher Kriegstinder aufgerufen und wollen nun auch den gleichen Bweden den Ertrag eines Rriegsbilberbuches widmen, das Bilder und Texte befannter Runftter enthalt. Ihre Raiferliche Dobeit hoffen, daß diefes Rriegsbilderbuch unter feinem deutschen Beihnachtsbaum fehlt, damit durch den Ertrag Rot und Bedrangnis von bedürftigen Rriegsmuttern abgewendet werden fann.

Brivattangiei und Schatullenverwaltung Ihrer Raiferlichen und Roniglichen Dobeit der Fran Kronpringeffin des Deutschen Reiches und von Breugen.

gez. Brafin Repferlingt, Dofbame.

3. Rr. I. R. 952. Beilburg, den 5. Dezember 1916. Borftebender Aufruf wird gur Renntnisnahme peröffentlicht. Schriftliche Beftellungen nimmt der Baterlandifche Frauen-Berein (auf dem biefigen Landratsamte) bis jum 12. b. Dits. entgegegen. Der Breis bes Buches beträgt 1 Mart 20 Biennig, je 11 Bucher für 12 Mart. Der Ronigliche Landrat.

#### Richtamtlicher Teil.

Der Weltfrieg.

Großes Hauptquartier, 7. Dezember mittags. (B. T. B. Amtlich.)

#### Beftliger Rriegsfchauplag.

Muf dem Beftufer ber Maas ebneten nach Feuervorbereitung Abteilungen bes Westfälischen Infanterie-Regiments Rr. 16 an der aus den Sommertampfen befannten Dobe 304 füdmeftlich von Malancourt einen ber frangofiichen Graben ein und nahmen die Ruppe ber bobe in Befig. 5 Offigiere, 190 Mann murben gefangen gurudgeführt. Bon einem Borftog in die feindlichen Linien am Toten Dann brochten Stogtruppen 11 Wefangene ein.

Deftlicher Rriegeichauplat

Deeresfront bes Generalfeldmarichalle Beingen Beopold von Bagern.

Defilich von Lud brangen an der Luda beutiche und öfterreichtsch-ungarische Truppen in eine ruffische Feldmachftellung. Die Befagung von 20 Mann murbe gefangen. Rachts murbe die Stellung gegen funf Angriffe gehalten. Huch meftlich von Balofce und Tarnopol fonnten unfere Battouillen 90 begiv. 20 Befangene aus genommenen Teilen der ruffifchen Binie bei Rudtehr abgeben.

Deeresfront bes Generaloberften Erghergog Jojeph.

In den Balbtarpathen und Grenzbergen der Molbau zeitweilig anschwellendes Artilleriefeuer und Borfeldgeplantel, aus benen fich bfilid von Dorna-Batra und am Erotofultal ruffifche Ungriffe entwidelten, die abgefchlagen worden find.

#### Baltan-Rriegefdauplat.

#### heeresgruppe bes Generalfeldmarichalls von Madenjen.

Machtige Erfolge fronten geftern die Müben und Rampfe, in denen unfer Beneralfeldmarichall von Madenfen, die Truppen der gielbewußt geführten 9. und Donauarmee den rumanifchen Wegner und die herangeholten ruffifden Berftartungen in ichnellem Schlage gu Boben geworfen haben. Führer und Truppen erhielten den Siegerlohn Bufareft, Die hauptftadt bes jur Beit lehten Opfers ber Ententepolitit. Bloefti, Cafpina und Ginaia find in unferem Befig. Der gefchlagene Beind befindet fich auf der gangen Front oftwarts im Rudjuge. Rampfesmut und gaber Giegeswille liegen die pormarisfturmenden Truppen die immer von neuem gesorderten Anstrengungen überwinden. Reben oeuticen Daupitraffen baben die tapferen offerreichtich.

ungarifden, bulgarifden und ottomanifden Eruppen ou gendes geleiftet. Die 9. Armee meibet von gelle Offigiere, 9100 Mann gefangen. Die Operationen unb bis geben meiter.

ionge, identen

beu ja

porme bem &c bic Sti

nur f

nocht mendige

dnet fich ausichi ber Re-bien au pfielt er

Streit

ebsgeric drungen hi Abhi enbahne ganisperi

untert

hung and billion gut gent Britanis eine gudf im bie gudf im bie g

führun

Raife

I ber Mi

erreidy

drs in

ne Beinr

leneralsel abrt gum hten jube

& Armee

dfibeni 9

den vorl erband b deffendep

olf fich e

ehen mi

hauptet iderfeister

is gejam

nbe, får

o idireib

nd "fire

Blerve nichlag,

olblinge

mbes bi

affenrau möhlich

Mady

Magebonifche Front.

Bei Ernova, füblich der Cerna marfen bas bemis Mafurifche Infanterie-Regiment Rr. 146 und bulo Rompagnien die Gerben aus der Stellung, in ber fiporgeftern eingeniftet hatten. Un der Strume. Richer fluteten im bulgarifden Abwehrfeuer englifche Abi gurud, die fich in ber Stellung fudoftlich und fabar pon Seret festzusegen versuchten.

Der 1. Generalquartiermeifter: Bubenborit

#### Einheitlichfeit und Beriplitterung

Bahlenmäßig sind unsere Feinde uns weit aberte an Hilsmitteln, mit denen sie die ganze Welt unters gebricht es ihnen nicht, und tapfer und energisch sind auch, das hat ihnen vor wenigen Tagen erst wieder mprinz Rupprecht von Banern bezeugt. Die Summe prinz Kiepenische biefer Eigenschaften, so mare anzunehmen gemesen, eigentlich zu anberen Ersolgen führen mussen, als die bie von ben Enternemächten bisher bavongetragen wie Lösung dieses Ratiels liegt in ber Tatsache, bei Setten unferer Feinde unbeilbare Zersplitterung, webes Wierbundes geschloffene Einheitlichkeit herricht. Beseitigung des auch von ihnen empfundenen Malaffen es die Gegner an eifrigsten Bemühungen nicht fe In Paris jagt eine Kriegsratssitung der Allierten andere, und was an großen und gemeinsamen Offenflaptischen alles ausgesiedt und ausgestellt worden ist, per jeder Beschreibung. Und dennoch gerät die Entente untiefer in die Brücke. Das liegt zum wesentlichen den das die greisbare Zeriplitterung ihrer Kräste nur der to den die des inneren Zwiespalls ist, der nun einmal Grundstod dieses herzlichen Einvernehmens, dieser Existendiale, ist und bleibt. Oder der Ententestaaten verzigseine Sonderinteressen, je er will erobern, jeder bekerich es gibt unter ihnen mehr Reibungsstächen als Anziehnun punkte. Ruklands Deishunger aus Konstantinopel und punste. Ruflands Heißhunger auf Konstantinopel und wie Dardanellen hat den leisten Anstoh zum Beltstig wieden, in den England nach seinem heuchlerischen So lediglich zum Schut des von Deutschland grausom woltigten Belgiens eingetreten sein will. Die Matte id den heuchlerischen vom Angestate geriffen worden, soeden den deuchlern vom Angestate geriffen worden, soeden den noch von dem neuen Ministerprafidenten Trepow, der ber mistighen Eroberungsabsichten auf die türlische Haupfter und die begehrte Bajjerstraße mit zynischem Freimut zust. So hat jeder der Ententestaaten durch den Beltteien in Schafden ins Trodene gu bringen gefucht, in ber Soffen ben andern überlolpein gu tonnen. Gleiche Bruber, glee Rappen, fie werden alle thren Lohn finden.

Woquitts Müdtritt.

Bie die ? riplitterung unter ben verschiebenen und feit Uneirigkeit in England, das die schwerste Schuld an die Kriege trögt. Der Sturz des Premierministers Asquit dieser ernsten Zeit durch den Kriegsminister Lood Gent spricht Bande. Asquith wurde als Sandenbord für die Werfolge und Riederlagen der Entente, insonderheit sitt die nang unerwartet eingetretene rumanische Ratastrophe in Buffe gefchidt. Die Rervofitat bes englischen Bolles butjie gur Beichwichligung eines Schlachtopfers. 200 George erliarte die Umbilbung des englischen Kriegerals unabweislich und forderte die Umbilbung in bem Circ daß ber Bremierminifter in dem oberften Rabineit fon nicht mehr Git und Stimme Ijaben, fondern hochfiens m nach niegt Sig und Simmle inden, sondern hagzen nach berechtigt sein sollte, Rat zu erteilen und Vorschläge pmachen. Der 64jährige Premier durste sich mit eine derartigen Rebenrolle nicht benügen, er nahm dahr als Lloyd George sür seinen Plan die Zustimmendes Königs gesunden hatte, seine Entlassung. Es wahrscheinlich, daß der Abschlüß der Krise auf eine Bersonenwechsel nicht beschränkt bleidt, sondern auch zu eine Sonsenwechsel sührt, und daß ein konservativer Staatsmath Suftemmechfel führt, und bag ein fonservativer Staatsmit fatt bes liberalen Asquith an die Spite ber Regiem Englands tritt. Wie aber im Inselreiche die neuen Ram auch heißen moont, und zu welchem Einfluß der ehrgeit Llond George auch auffteigen mag, einem hindenburg Dudendorff und ber folgerichtigen, gaben Arbeit mist U-Boote werden fie nicht zu troben vermögen. Wer net

Die Erben bon Sohenlinden.

Roman von Fr. 28. 28 hite.

(Rachdrud verboten.) "Ich habe mich für den Tag freigemacht, und wenn die damit gedient ist, bleibe ich gern hier. Du wohnst ja auch in dem Wirtshaus, in dem ich abgestiegen din — dort wirst du mich zu seder Zeit tressen."
Eben, als er sich verabschieden wollte, meldete der Diener, daß das Frühstud serviert sei. Rudols begleitete seinen Besucher hinunter und begab sich dann in das Frühstudszimmer.

ftudszimmer.

Das Mahl wurde ziemlich schweigsam eingenommen. Die Gräfin teilte nur mit, daß man fie inzwischen davon benachrichtigt habe, daß das Feuer endgültig gelöscht sei. Allerdings besürchte man, daß noch ein zweiter, disher nicht auffindbar gewesener Brandherd vorhanden sei, und es dürse deshalb mit Ausnahme der Feuerwehrleute und der Bolizeibeamten vorerft niemand das Schlof betreten. Das Teuer habe fich tatfachlich auf zwei Raume beichrantt; darfiber, wie der ungewöhnlich ftarte Rauch entftanden fei, hatte fie bisher noch teine Mustunft erlangen tonnen. Als Margarete fich nach bem Effen erhob, ftand auch Rudolf auf. Die Grafin aber fagte ruhig:

"Bitte — wäre es sehr unbescheiden, Herr Gentner, wenn ich Sie bate, mir noch auf eine halbe Stunde Gessellichaft zu leisten? — Margareie wird wohl noch ein wenig ruben wollen. Ich aber hätte gern ein paar Borte unter vier Augen mit Ihnen gesprochen."

Gie begleitete Margarete binaus. Und als fie bann das Bimmer wieder betrat, fclog fie die Tur forgfältig

"Bitte — nehmen Sie boch wieder Plat!" jagte fie. Und nach einem taum mertfichen Zögern:
"Ich habe Margarete recht verstauben, als fie Sie Sentner nannte?"

Rudolf blieb jo ruhig wie feine Gaftgeberin. "Bemiß," ermiderte er. "Romteffe Margarete irrte

"Rein - aber Sie irren fich." Die Brafin lehnte fich gurud. "Ich will nicht aufdringlich und indistret icheinen Aber haben Gie - haben Gie feinen anberen Ramen ?" Der junge Mann lachelte fajt unmertlid

Mugenblidlich - nein," fagte er. Ernfter aber fügte

"Bollen Gure Gnaden nicht fo gutig fein, Die Dinge vorerft fo gu belaffen, wie fie find? - Wenn irgend etwas feltfam ericheinen follte - es geschieht nichts ohne bie triftigften Grunde. Richt nur mein Glud - auch das Glud anderer Berfonen beruht darauf. 3ch hatte nicht die Abficht, Gure Gnaden gu feben - wenigftens nicht

"— von mir gesehen zu werden," vollendete die Gräfin. Sie vermochte ihre große Erregung jest nicht mehr zu verbergen. "Und doch sehe ich Sie heute nicht zum ersten Wale. Muß ich Ihnen sagen, wann ich Sie sah? Draußen bei der Ruine! — Damals wollte mich Walter an eine Beifterericheinung glauben machen; und ich felbft habe vielleicht wirflich baran geglaubt. Seute weiß ich, bag es ein Menich von Steilch und Blut war, ben ich gefeben habe — Ich will Ihnen das Bild eines Mannes zeigen, der vor vielen Jahren sein Elternhaus im Groll verließ. Riemand hat sein Bild seither gesehen; Sie aber sollen es sehen. — Was sagen Sie dazu?"

Mit gitternden Singern hatte fie ein Medaillon von einer goldenen Rette, die um ihren Sals gelegt war, losgeneftelt und es geoffnet. Run hielt fie es ihm entgegen - und er fah lange, lange fdweigend auf das Miniatur-Bortrat, das es enthielt. Es fiellte einen Mann in der Bollfraft ber Jahre bar - einen Mann mit einem ernften, tlugen Beficht und flaren, tiefen Mugen. Go lange mahrte Rudolfs Schweigen, daß die Grafin fich nicht enthalten tonnte, gu fagen :

"Saben Gie bies Beficht je gupor gefeben ?"

Ruvolf erhob den Blid von dem Bilde gu

"Sie zwingen mich, zu sprechen, Frau Gräfin!"
"Ich will Ihr Bertrauen nicht erzwingen — denn is fühle, daß es mir in guter Zeit zufallen wird. Nur de eine Frage sollen Sie mir beantworten. Haben Sie die Gesicht schon früher gesehen?"
"Dst, oft!" sagte er halb mechanisch, denn er sah scholie Wieder auf das kleine Bild. "Ist es mir denn so sehnlich?"

ähnlich ?"

"Mehnlich! — Es ift das gleiche Geficht — fo vollit gleich, daß man dies Bild für Ihr Porträt halten könnte Mis ich Gie heute fab, vermochte die mir in einem land Beben anergogene Geibitbeherrichung mich taum bavor bewahren, Sie in meine Arme ju foilleften und zu weinen Und niemand ertannte Sie - Ma, ich vergeffe, de vierzig Jahre verstoffen find feit bem Tage, da mein Sob

von Hohenlinden ging. Und nun sagen Sie mir — warms bestehen Sie darauf, sich Andolf Geniner zu nennen? "Man hat mich niemals unter einem anderen Names gekannt. Bielleicht wird man mich einmal unter einem anderen Ramen kennen lernen — Aber darüber brauche wir heute nicht gu fprechen."

Die Grafin Schüttelte ben Ropf. Tranen ftauben

thren Mugen.

"Ich habe tein Recht, Austunft von Ihnen an volangen," jagte sie. "Das Recht nabe ich vor langen Jahre verwirkt. Und doch — ich weiß es ja so gewiß, daß mir einen lieberen Ramen als "Frau Grafin" ge tonnten. 3ch will mich nicht in Ihre Bebeimniffe brang will den Grunden Ihres Sandelns nicht nachforiden Sie gute und ehrenhaste Gründe haben, davon din überzeugt. Das sagt mir Ihr Gesicht. Bor vierzig Jahren verlor ich einen Sohn — einen Sohn, der das Unrecht nicht verzeihen konnte, das seine Eltern ihm angelan hatte. Wie ahnlich er Ihnen war — Sie haben es an dem Bil gesehen, das ich Ihnen verset. gefeben, das ich Ihnen zeigte. Mein war die Sould, bel

Berte ichweren migen, b nung g hon elele the the cin

duldig & hand erg oft geschen, "Rie Sie Sie Leise. Its Uhsen m

p fein. ah, glau ichen ur

Sie Intrauer Jahren g In Sie. nichts far haben, n

merzig 3 is es au segnen -sat mein

Benienposten in Rufland und Englond ein folder in freich und in Italien. Der Berfplitterung ruferer Feinde innes und nach außen fieht die Einheitlichfett innerhalb beu ichen Bolfes und innerhalb ber verbundeten Biersieges und bes bauernben, ehrenvollen Friebens auf-

Volitifde Bundfchan.

Die Berpflegungsichwierigleiten ber Rentralen. normegische Ernahrungsminifter erflarte in einer Rede bie Regierung die gesamten Barenlager in Rorwegen fagnahmen, sowie die gange Ration auf Rationen sehen Ran bereite die Aussührung von Hoch stpreisen vor, nur fur Lebensmittel, fonbern auch jum Beilpiel für material, Solg, Rleiber und Schuhwaren. Eveniuell me auch ein Aussuhrverbot für Holz und Holzmasse in macht. Schließlich habe die Megierung beschlossen, die wendige Tonnage für die Küstensahrt zu enteignen.

Bilsons Botschaft an den Kongreß in Waihington aus fic durch ungewöhnliche Kürze aus. Sie beschäftigt ausschließlich mit inneren Angelegenheiten, hauptsächlich der Regelung der Arbeiterverhältnisse bei den Eisenser auf der Grundlage des Achtstundentrges. Wilson sieht eine Gesehesvorlage, die eine genaue öffentliche ersuchung aller Arbeiterstreitigkeiten vorsieht, ohne die Streit und keine Auskinerrung gesehlich sein können Streit und feine Musfperrung gefehlich fein tonnen. Sand fonne nicht infolge von Mangel an hinreichenben begerichtlichen Ginrichtungen tiefgehenden induftriellen derungen ausgesetzt bleiben, und der Kongreß könne da hit Abhilfe schaffen. Der Borschlag, daß der Betrieb der indahnen des Landes nicht durch eine gemeinsame Aftion ganisserier Körperschaften der Angestellten aufgehalten d unterbrochen werden dürse, dis eine öffentliche Unterfung angestellt sei, um die gange Frage dem Urteil der nion gu unterbreiten, bedeute nicht die Einsührung eines men Bringips. Der Brafident empfiehlt ferner die Anchine eines Gesehes, barch bas bem Handel mit dem Ausabe größere Kombinationsfreiheit gegeben wird, als sie
am die gegenwärtigen Gesche gegen die Monopole einimen. — Dem Kongreß liegt u. a. befanntlich auch ein
intag auf Erlaß eines Berbotes der Lebensmittelaussuhr ben Bereinigien Staaten por. Diefer Untrag, beffen beführung bie Ententemachte empfindlich ichabigen murbe, il ber Ablehnung ficher fein.

Raifer Carl bei Raifer Wilhelm. Raifer Carl von sperreich begab sich nach dem Empfang der leitenden Mi-nach in den Standort der deutschen Obersien Heeres-einng, wo im Beisein des Feldmarschalls Baron Conrad ine Bestrechung mit Kaiser Wilhelm statisand, der auch eneralfeldmarichall von Sindenburg beiwohnte. Auf ber aurt jum Großen Sauptquartier murbe Raifer Car' in allen brien jubelnd begruft. Rach ber Rudlehr in ben Stanbort bet Armee-Obertommanbos murbe ber öfterreichifche Minifter-Mibent Dr. v. Rorber in langerer Mudieng empfangen.

Rachedurft ber Bereingefallenen. Rach ben in Bien vorliegenden Melbungen gilt a.s ficher, daß der Bier-erband bei dem Berfuche, fich mit Gewalt Athens und der endepots zu bemächtigen, burch bas emporte heer und Bolt fich eine blutige Schlappe geholt und fich hat gurud-phen muffen. Die Blätter erfennen darin zugleich eine imere politische Schlappe des Berbandes, der bisher immer auptet habe, nur ber Ronig und einige ichlechte Ratgeber oberseiten sich ben Forderungen des Berbands, nun aber de gesamte Bolt auf seiten des Königs und zu blutigem Secrsand enischsoffen sinde. Die Ankündigung des Ber-nds, für diesen "Anschlag" genannten berechtigten Wiberand Genugtuung zu verlangen, geißeln die Blätter früftig.
ichreibt die Reichspoft unter der Aberichrift "Rachedurst
wertengesallenen": Die Forderund des Bierverbandi ag "ftrenger Genugtuung für den schweren Anschlag" ist
würdige Fortsetung der Komödie. Zuerst veranstaltet
er Bierverband gegen das schwache neutrale Land einen nichlag, stellt eine große Flotie, Landungstruppen, bezahlte abllinge hiefur bereit, bricht die Reutralität bes überfallenen ondes burch Musichiffung von Bewafineten mit Maschinenbehren und Gefchuben und als ihm bann ber beablichtigte koehren und Geschühen und als ihm dann der beadsichtigte Sassenraub nicht gelingt und die gelandete Mäuberdande ümschlich davongesagt wird, sind nicht die Räuber, sondern Eerteldiger ihres eignen Bodens die Anstister eines specen Anschlags", und nicht die Räuber, sondern die weren Anschlags", und nicht die Räuber, sondern die migen, die sich nicht berauben ließen, sollen "ernste Genugung" geben. Das Pharisäerium des Vierverbands ist hon ekelerregend.

hirth ein langes Leben!"

Cs wird mir so schen!"

Ludig zu glauben," sagte Rudolf.

Da neigte sie sich bastig vor, und während sie seine dand ergeist und ihm forschend in die Augen sah, fragte sie:

"Ste haben gesagt, daß Sie das Original diese Bildes oft geschen haben — hat er Ihnen niemals davon gestrochen, warum er von Hohenlinden fortging?"

"Riemals! — Richt auf seinem Sterpehett."

"Riemals! — Richt auf feinem Sterbebett."

Ja – er war trot allem gutig und ebel," fagte fie leife. Und er mochte vielleicht ahnen, wie schwer ich habe bufen muffen. Bon bem Tage an, ba er hohenlinden Defließ, habe ich nicht mehr gewußt, was es heißt, glüalich pe sein. — Warum ich so offen mit Ihnen spreche? — Is glaube, Sie wissen es. Als ich Sie oben in der Ruine ich, glaubte ich, der Herr habe mir mein Unrecht versiehen und mir meinen Sohn zurückgegeben. Ist es so?"

"Sie quälen mich," flüsterte Rudolf. "Können Sie mir vertrauen — tönnen Sie Geduld haben?"

3ch habe Geduld. Ich habe es in diesen vierzig ahren gelernt, mich zu gedulden. Und Ihr Gesicht spricht für Sie.

3ch tann Ihnen nicht mehr viel fagen - fo gut wie ichts fagen. - Wenn der Sohn, von dem Sie gesprochen aben, morgen gurudtehren wurde - fein Menich außer hnen murbe ihn ertennen."

"Einer boch - Balter!"
"Ja - Balter murbe ihn ertennen. - Und ich bin Schenbild jenes Grafen Egbert Redenthin, ber vor es aus triftigen Gründen zu vermeiden, Ihnen zu beitignen — bis meine Zeit gekommen war. Der Zufall mein Bemühen vereitelt; früher oder später aber hatte d auch obnedies

Gin Bort bes Ronigs von Bayern über bie Presse. Bei einem Besuche des Bersandhauses des Münchener Weihnachtsausschusses für die Truppen durch König Ludwig, wies der Borstende auch auf zwei anwesende Werterter der Presse mit den Worten hin: "Das sind unsertreuen Heljer!" Der König reichte nach den "Leipz. R. R." beiden Herren die Hand und bemerkte: "Ju, die Presse ist sehr wichtig, aber die wenigsten wissen es."

Mus der Rriegszeit.

Was in die Küche von heute gehört. Richt jede Büchse, nicht jeder Borraistops ist heute in Küche und Speisekammer wie sonst gefüllt, aber sehlt ein Gegenstand, so dietet ein anderer Artifel dafür Ersah. Fortbleiben soll uns aus der Küche heute vor allem die Topfguderei und die Speisekammernuscherin, die in Friedenszeiten sehr unliedsame Erscheinungen sind, und dazu noch die Nervosität. Diese drei unsehatenen Gölte färnen der Souskrau mirklich den Land scheinungen sind, und dazu noch die Nervosität. Diese drei ungebetenen Gösse können der Haussfrau wirklich den Kops warm und sie selbst nervöß machen. Kann sie als Talisman sich nicht ein Zweiglein Tausendguldenkraut bereit halten, damit die Geldtasche nicht seer werde, so soll sie sich doch in einem leeren Behölter so viel Humor ausspeichern, als sie besommen kann. Mit einem schweigen Wort kann sie auch den größten Küchennörgler zum Schweigen oder gar zum Lachen dringen. Der Humor ist für das gewöhnliche Alltagsleden so notwendig, wie das Salz zu den Speisen, er heitert in der Front unsere Feldgrauen auf, und auch die Daheimgebliedenen sollen ihn nicht vermissen. Es hat in der deutschen Gegenden, z. B. eine hochnotpeinitze Berfügung vom Landesherrn oder Stadtrat gegen ein zu reichliches Kochen. Im Mittelalter, als die hohe Odrigseit gegen den Kleiderlurus der Frauen und den Holentwiele (die wahnwihige Stossvergeudung in der Pluderhose) der Männer eiserte, defreierte sie auch, wie viele Gänge ein Geduristags, Kindfreierie sie auch, wie viele Gange ein Geburtstags, Kind-taufs, Hochzeits ober sonstiger Festschmans haben dürfte. Und wenn die Hausstrau ihr Gewissen beruhigen wollte, so mußte sie biese Borschriften genau studieren. Und was ist wohl schlimmer: Eiwas Besonderes, das man nun mal nicht hat, zu entbehren, ober eimas Gutes, bas einem vor Augen hangt, nicht tochen zu burfen? Doch bas Lettere: Drum ift es ben Sausfrauen aus ber Beit ber Murnberger Deiftersinger auch so sauer geworben, dies Berbot zu beherzigen. Sie schlugen ihn ein Schnippchen. Abrigens soll daran erinnert werden, daß die einsachen Küchengerichte, die heute obenan stehen, ihre Liebhaber auch unter gefrönten hauperen und berühmten Selben haiten. Ein ganz besonderer Freund bes Zusammengekochten war der erste Friedrich Wilhelm von Preußen, der strenge Soldatenkönig, der sich ungeniert bei benjenigen Berliner Hausfrauen zu Gaste lud, die dafür besonnt waren Meilterinnen in der einsachen und kräftleren tannt maren, Meifterinnen in ber einfachen und fraftigen Ruche zu fein. Und bann zeigte fich der fonft fehr sparfame König von ber spendoblen Seite, die freundliche Wirtin be-fam einen harten Taler. Denken wir an allen schönen Ruchenhumor, ben ce ichon gab und auch noch geben wird, bann tommen mir um Dinge, wie z. B. bas Biertelpfund Kartoffeln fur ben Tag weniger, bie fich als Borfichtsmaßnahmen nun boch nicht umgehen laffen, gang gut fort.

Der retlamierte Beihnachtsmann. Fris und Liefe vor bem Laben - Sieben ftumm ob aller Bracht, - Die Rnecht Rupprecht voller Eifer — Aber Racht hat hergebracht.
— Sabel, Trommel und Trompeten, — Infanterie und Reiterei, — Jauchzend sagt der Bub zum Mabel: — "hindenburg ift auch babei!" — Bon den Puppen hat die schönste vendurg ist auch dabet!" — Bon den Puppen hat die schönste — Sich die Liese auserwählt, — In den blanken Puppen-küchen — Alle Töpse schnell gezählt. — Selig süstert sie zum Bruder, — Wie es denn nur kommen kann, — Daß so viele schone Sachen — Heut auch bringt der Weihnachtsmann. — Was die Schwester wollte wissen, — Hat der Fritz schnell ausgespürt: — "Weihnachtsmann schenkt allen Leuten — Darum ist er reklamiert."

#### fokai-Nachrichten.

Beilburg, den 8. Dezember 1916.

= Bon der Beifehungsfeier am 28. v. Die. bringen wir beute ein Bild des Trauerzuges, bas wir gum bleibenden Andenfen an jene Stunde weltgeschichtlicher Bedeutung haben berftellen laffen. Benn basfelbe infolge bes am Aufnahmetage herrichenden inebeligen Wettere nicht fo fcharf ausgefallen ift; wie bas fonft bei unferen Bilbern ber Roll ift, fo glauben mir boch, unferen Lefern eine Freude damit gu bereiten. Die Aufnahme ftammt aus bem Photogrophischen Atelier von B. Flum bier.

X Deereelieferungen. Der Schmiede-Bieferungsgenojfenichaft meiden forigefest die Lieferung größerer Boften Militarmagen zugeteilt. Gin neuer Auftrag Lebensmittelmogen foll wiederum nachften Sonntag, ben 10. b. Die. mittags 2 Uhr gu Limburg, im Gafthaus gur Stadt Bies. baden vergeben werben. Begen Uebernahme von Bogenarbeiten und weiterer Erflarungen ift ben Intereffenten

Die Teilnobme ju empfehlen.

\* Die bentichen Berluftliften werden feit geftern in neuer Borm ericheinen, und zwar merben die Ramen ber Deeresangehörigen durch alle Truppenteile hindurch in alphabetifcher Reihenfolge geordnet ericheinen unter Ungabe des Ramens, Bornamens, Beburtstages, Geburts. ortes und des Tages des Berluftes, aber unter Fortlaffung bes Truppenteiles. Bei Anfragen aus dem Bublifum an bas Bentralnachweisbureau des Rriegsministeriums ift die Angabe des Truppenteile jedoch nach wie por erforderlich.

. Der britte Rriegsweihnachtsbaum. Der Rriegswirtichafiliche Ausschuß beim Rhein-Mainifchen Berband für Bolfsbildung fendet uns bie folgende beherzigenswerte Dahnung: Bei der herrichenden Anappheit an Gett, Geife und Lichtern ift in diefem Jahre eine freiwillige Ginichrantung im Gebrauch von Beihnachefergen bringend geboten. Man murbe es nicht verfteben tonnen, wenn in Diefem Jahre die gleiche Berichwendung und berfelbe Lugus mit Beihnachtefergen getrieben murbe, wie bas in Friedenszeiten üblich und ficher auch berechtigt ift. Im iconften mare es, wenn jedem Beihnachtsbaum nur eine einzige Rerge aufgestedt murbe. Die Bedeutung und die Feierlichfeit des Borganges murde dadurch in feiner Beife beeintrachtigt. 3m Gegenteil, fie tann badurch nur vertieft und verinnerlicht werden. Den Rindern wird es eine mertvolle Erinnerung für ihr ganges Leben bleiben, daß im Rriegsjahre 1916 nur eine Rerge an ihrem Baum brennen

#### Provingielle und vermifchte Machrichten.

Bad homburg b. d. D., 6. Deg. Die Stadtverordnetenversommlung ftellte in geheimer Sigung fur die neu ju erbauende Difiziers-Deilanftalt das vom Raifer ausgewählte Baugelande im Rutpart nabe tem Glifabethenbrunnen ge-

schenkweise zur Berfügung. Wiesbaben, 6. Dez. Die Fremdenziffer hat bereits bie 100 000 überschritten. Im Jahre 1915 murbe biefe Bohl nicht erreicht, es murben nur 95 000 Fremde amtlich

gezählt.

#### Lette Hadrichten. Die Ginnahme bon Bufareft.

Berlin, 7. Dez. (Tel.-Un.) lleber die Ginnahme von Bufareft wird gemeldet: 2m 5. 12. 10,30 Uhr vormittags wurde Dauptmann im Generalftab Lange als Barlamentac mit einem Schreiben des Generalfeldmarfchalls von Madenfen, bas die lebergabe der Feftung forderte, an den Rommandanten von Bufareft entfandt. Gin weiteres Schreiben gab bem Rommandanten befannt, daß das Feuer auf die Feftung eröffnet werden wurde, wenn der Barlamentac nicht binnen 24 Stunden gurudgefehrt fei. Dauptmann Lange, der in der rumanischen Borpoftenlinie von einem Beneral empfangen und mit verbundenen Augen im Rraftmagen nach Butareft geführt wurde, ift am 6. 12. frah por Ablauf der Frift gurudgefehrt. Die Annahme des Briefes des Generalteldmaridjalls von Madenfen wurde von dem Oberbefehlshaber der rumanifchen Donauarmee verweigert unter ber Begrundung, "daß Bufareft feine Geflung, fondern offene Stadt mare. Es beftanden meder Forts, noch zu ihrer Berteidigung bestimmte Truppen. Es gebe weber einen Gouverneur noch einen Rommandanten."

Sauptmann Lange hat auf ben Charafter von Bufareft als geftung bingewiesen und barauf, bag ein folches Ausweichen die beutiden Angriffe nicht hindern merbe. Am Morgen des 6. 12. festen Teile des Ravallerieforps Schmettow fich in Befit eines Forts auf ber Rordfront, Trile bes 54. Armeeforps drangten nach und nahmen bie Fortlinie von Chiajua (Westfront), von Odalle (Nordfront). Der Begner leiftete mit Infanterie Biderftand, ber fcnek gebrochen murde. Bon der Gudfront her brangen Teile der Donauarmee durch den Fortgurtel in die Stadt. Sie fanden feinen Biderftand. Die in Butareft eintreffenden Eruppen murden begeiftert empfangen und mit Blumen gefdmudt. Generalfeldmarichall von Madenfen begab fich im Araftwagen por das Ronigliche Schlof, mo et

mit Blumenftraugen begrugt wurde.

Ploefti.

Bum Fall von Bloefti fchreibt die Boffifche Beitung: Mit Bloefti ift das wichtigfte Nervenzentrum in die Dande ber Sieger gefallen. Es ift der bedeutsamfte Gifenbahn-Inotenpuntt des Landes. Die Rreiehauptftadt Ploefti gabit ungefahr 40 000 Einwohner. In ihr befinden fich, was gleichfalls von besonderer Wichtigfeit ift, die größten Betroleum-Raffinerien des Landes. Da Ploefti und weiter im Rorden Sinata genommen find, fo fallt auch bas im Bentrum diefer beiden Orte gelegene Betroleumgebiet den Siegern ohne weiteres ju. Betroleum und Getreide, mas wir in Rumanien suchten, finden wir in reichem Dage.

Des Raifere Gludwunich an Dadenfen. Ge. Majeftat ber Raifer hat anläglich ber Einnahme

von Bufareft an Generalfeldmarichall von Dadenfen das

nachftebende Telegramm gerichtet:

Die an Gurer Erzelleng heutigem Geburtstag erfolgte und für alle Beiten bentwürdige Ginnahme Butarefts, ber hauptftadt des julett in Baffen gegen uns erichienenen heimtudischen Feindes, gibt mir Unlag, Ihnen, mein lieber Feldmarichall, und den unter Ihrer bemahrten Gubrung fo ruhmreichen Truppen der Donau- und 9. Armee, wel he unter den größten Unftrengungen Mugerordentliches geleiftet gaben, meinen Kaiferlichen Dant und meine vollfte Anerkennung auszusprechen. Bang Deutschland blidt voll Stolg auf feine und feiner Berbundeten tapferen Gohne, beren Taten mit Gottes Silfe ein Martftein auf dem Bege gum endgültigen Giege fein werben.

Berlin, 8. Dez. (B. E. B. Umtlich.) Aus Anlag der Berabichiedung des Befetes über den Baterlandifden bilfsdienst haben Geine Dajeftat der Raifer und Ronig dem Staatsfefretar bes Innern, Staatsminifter Dr. Belfferic, allerhochit 3hr Bildnis mit eigenhandiger Bidmung und Unterschrift zu verleihen geruht.

Berlin, 8. Dez. Oberft Rouffet fagt wortlich im , Betit Barifien": Die Schlacht bei Bufareft ift beendet. Die Rumanen flichen oftwarts. Madenfen behalt vollige Bemegnngefreiheit. Deutschland zeigt die unbegahmbarfte Rraft

und den fühnften Bunismus, wie der Borftog noch Dadeira beweift. Unterdeffen ichwagen wir in endlofen Be-

beimfigungen.

Rabrid, 8. Dez. Der italienische bewaffnete Dampfer "Balermo", der mit Kriegsmaterial aus Reuport unterwegs war, ift gegenüber Rap San Sebaftian (Ratalonien) durch ein deutsches Tauchboot verfentt worden. 2 Mann der Befagung find getotet, 3 verwundet, 98 landeten in Booten in Balamos. (Der Dampfer faßte 9203 Tonnen und gehörte der italienischen Ravigazione Generale Italiana in Benua, Das Schiff war 1899 in Newcaftle erbaut

Mus Lugano wird der "I. R." gemeldet: Die italienische Breffe verzeichnet bas Gerucht, daß der Ronig von Rumanien nach fcmeren Berwurfniffen mit Bratianu, Berthelot und dem ruffifchen Befandten Daffolom abbanten

London, 7. Des. (2B. I. B. Michtamtlich.) Meldung des Reuterichen Bureaus: Auf den Rat Bonar Laws bin erfuchte der Ronig Blond Beorge, die Regierung gu bilden. Llond George willigte ein und wird fich bemuben, ein nationales Ministerium ohne Rudficht auf Barteiunterfchiede zu bilden.

Für die wohltuende Teilnahme beim Hinscheiden meiner unvergesslichen Frau spreche ich nur auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank aus.

Weilburg, Dezember 1916.

Nathan Reifenberg.

## Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme an dem Ableben unseres lieben

## Christian Steinhauer

sagen wir innigsten Dank.

Weinbach, den 7. Dezember 1916.

Die trauernden Hinterbliebenen.

#### 5-Bimmerwohnung zu vermieten.

Daudy, Mauerfir. 9.

2 gut

## möbl. Zimmer

eventl. mit Burichengelaß von Offigier fofort gefucht. Ungebote an die Exped.

Tüchtiges, fauberes

#### Laufmädchen

für ben gangen Tag gefucht.

Bahnargt Betri.

#### Möbl. Wohn= und Schlafzimmer

billig zu vermieten, entl. auch einzeln. Bu erfragen in der Befchäftsftelle.

#### für den Weldpoft:Ber. fand und gu Beihnachte. Cendungen empfehle:

Rognac, Aromatic, Schofolabe, Sarbinen, Bigarren, Bigaretten-Tabafe, Bigarrenetuis, Bortemonnaies, Dofentrager, Tabat-pfeifen, eleftr. Tafchenlampen u. Griagbatterien, Brieftafchen, Feldfocher.

I. Weilburger Consumbaus R. Brehm.

Gummistempel

M. Gramer.

#### Befanntmachungen der Stadt Weilburg.

Rach der Berordnung des Areisausichuffes vom 8. Marg 1915 muß das Brotgewicht des frifchgebadenen Brotes betragen :

1. Roggenbrot 1025 ober 2050 Gramm,

2. Beigenbrot (Brotchen) Beigenbrot darf erit am Tage nach ber Berftellung,

Roggenbrot erft am 2. Tage nach ber Berftellung ausgetragen ober verlauft werden.

Die Abgabe und die Entnahme von Brot und Dehl darf nur gegen Borlage des Brotbuches und der in dem Buche befindlichen fur die betreffende Boche gultigen Brotmarten erfolgen.

Buwiderhandelnde tonnen mit Befangnis bis gu 9 Monaten oder mit Gelbftrafe bis gu 1500 Mart beftraft, auch die Beschäfte der Inhaber, die fich in Befolgung voritebender Bflichten unzuverläffig zeigen, tonnen gefchloffen werben.

Bir werden eingebende Revifionen vornehmen. Beilburg, den 1. Dezember 1916.

Die Polizeiverwaltung.

Morgen Camstag nachmittag von 4 Uhr ab geben wir in ber Rriegefüche

e i i

an hiefige Einwohner und zwar an die Inhaber der Bleifchfarten Dr. 201 bis 400 ab.

Bleischfarten fowie Ginwidelpapier find mitzubringen. Much bitten wir fleines Geld bereit gu halten. Weilburg, den 8. Dezember 1916.

> Der Magistrat. Bleifchverteilungeftelle.

## Adolf Lehmann, Kürschner,

— Marktplatz 2 empfiehlt seine

## Pelze und Schirme

in bekannter Güte preiswert.

# Hürlorgestelle

für Rriegshinterbliebene.

Beim Breisausfduß bes Oberlahutreifes ift eine Fürforgeftelle fur Bitmen, Baifen und fonftige bedurftige hinterbliebenen von gefallenen Rriegern eingerichtet worden.

Sprechftunden: Donnerstag jeder Boche von 9-12 Uhr vormittage im Rreishaus 1, Bimmer Rr. 5.

Zöpfe

in allen Breislagen

fowie famtliche

## Haararbeiten

von der einfachften bis gur feinften Ausführung in eigener Unfertigung ftets vorratig

#### Damen-Friseurgeschäft

Mauerftraße 3

gegenüber von 3. C. Jeffel. -

Buverläffige, tüchtige

## bebreibbilfe

gur Erledigung der schriftlichen Arbeiten einer Grube im Beilburger Begirt (Lohnliften, Beftellungen, Berfandmefen und dergl.) jum baldigen Eintritt gefucht. Angebote mannl. Bewerber, auch von Kriegsbeschädigten, erbeten an Ingenieur Gart Rorthaus, Limburg a. Lahn. Bruffenvorftadt Rr. 1.

Guter bürgerlicher

gefucht. Bable fur Mittageffen 2 .- Mt. und Abendeffen

Befl. Offert. a. d. Beichaftsftelle d. Bl.

## Jauchepumpen

la Labrikat

in den gangbariten Langen vorratig.

Gifenhandlung Billifen.

#### Birdlide Hadridten. Evangelifche Rirche.

Sonntag, den 10. Dezember vormittags 10 Uhr predigt Bir. Mohn. Lieder Dr. 39 und 46. Rindergottesdienst: Lieder zur Beihnachtsfeier. Nachmittags 2 Uhr predigt hofpr. Scheerer. Lied Rr. 45. - Die Amtswoche hat Bfr. Mobn.

Ratholifche Rirche.

Freitag abend 6 Uhr Kriegsandacht. Samstag abend 5 Uhr Beichtgelegenheit; 6 Uhr Salve. Sonntag 7 Uhr Beichtgelegenheit, 8 Uhr Frühmeffe, 93/4 Uhr Dochamt mit Bredigt, 2 Uhr Andacht. Bahrend ber Boche bl. Deffe um 7 Uhr.

Montag und Donnerstag eine zweite beil. Deffe um

Sunagoge. Freitag abends 4 Uhr 00 Din. Samstag morgens 9 Uhr 00 Min. Nachmittags 3 Um 30 Min. Abends 5 Uhr 15 Din.

## Bergliche Bitte

der Rleinfinderichnle.

Die Breunde und Freundinnen der Rleinfinderis welche mithelfen wollen, daß den Kleinen auch in Bahr zu Beihnachten eine Freude bereitet werden ! merden herglich gebeten, ihre Gaben in der Rleinten ichule abgeben zu wollen.

Beitburg, ben 7. Dezember 1916.

3m Ramen des Borftandes: & Scheerer, Borfigender.

#### Eintausend zu Tisch

find in unfern 24 Kruppelhaufern: verfruppelte von 1/4 bis 14 Jahren, mit allerlei Gebrechen ju und Beilung von überall unentgeltlich ohne Rudfide Beimat und Ronfeifion aufgenommen; - verfrag Junglinge, ein Sandwerf ju lernen; verfruppelte 3 frauen gur Beschäftigung in Birtichaft und Rabflube, verfruppelte Manner und Frauen und Gelahmte auf Siechenbetten. Die ichadlichen Folgen der feindlichen fälle von 1914 und 15 noch nicht übermunden, 3 Ant icheunen von den Ruffen niedergebrannt, noch Erem Unfäglich fchwere Rahrungsforgen! Bur Linderung Rot und Tröftung unferer Glenden merden milde Bobltater um freundliche Weihnachtefpenden lichit gebeten.

Rrüppelanftalten Angerburg Dfipr. Braun, Superintendent. (Poftiched-Ronto 2423 Ronigsberg Br.)

1. Die Beichner der 4. Ariegsanleihe (vom 1916) bitten mir, die noch nicht abgehobenen Stude, unferer Daupttaffe, Limburgerftrage 8, balbigft abjub. oder mitzuteilen, ob Bufendung durch die Boft gemi wird. Um 1. Januar werden die erften Binfen fall bis babin merben die Papiere noch unentgeltlich verme

2. Bon der 5. Rriegsanleihe (vom Berbft b. find die Stude, die von einigen Beichnern ichon geforbe wurden, von der Reichsbant noch nicht ausgegeben, me auch voraussichtlich por Frubjahr 1917 nicht gefcheben min

3. Die Boblung der rudftandigen Binfen mit Zilgungeraten vom 1. Termin 1916/17 bringen mit

4. Bur Forderung des bargeidlofen Berleges bibe wir für die Einzahlungen gur Rreisfpar- und Rreistomm neltaffe das Boftidecttonto der Spartaffe Rr. 5969 (fre furt) oder deren Reichsbant-Girotonto Limburg mehr a feither zu benuten. Bei Gingahlung der Spareinlager (Binfen 31/4 und 4 %) genügt die Angabe Det des Sparbuches.

Auf Bunich vermitteln wir die Gingiehung und Uebes weisung von Beldbetragen von und nach auswarts.

5. Inlandifche Binofcheine aller Art nehmen " icon vom 15. des der Galligfeit vorhergebenden Mone ab in Bahlung.

Rreifpartaffe des Oberlahnereifes.

## Die Schlachten bei

nach Berichten von Reldzugsteilnehmern bearbeitet Don Rarl Bauli.

Mit einem Borwort von Major Biftor v. Strang Breis 1 Mart.

#### Deutiges weldentum zur See

Rach den von Mittampfern gur Berfügung geftelten Geefriegserlebniffen bearbeitet und herausgegeben von

Bilheim Rohler. Breis 1 Mf.

Borratig bei

21 Gramer

trohi Lais, divei gelfi

#### Kriegsbeschädigten-Fürsorge im Oberiahnfreis.

Bejdaftsitelle Bürgermeifteramt Beilburg, vormittags 10 -- 12 11

Die herren Burgermeifter werden gebeten, die in thu

Bemeinde gurudfehrenden Rriegsbeichabigten fofort & Aufnahme gu fenden. Militar - Bag und Rentenbeiche nigung mubringen.

# Den Berren Bürgermeiftern

#### Cabellen zur Berechnung a) des einem Gelbitverforger (Mafter) bei ber

Dausichlachtung eines Schweines

angurechnenben Schlachtgewichts:

b. des fich aus der Unrechnung zu a ergebenden 30 raums, in welchem der Gelbftverforger feinen Unbrud auf den Bejug von frifdem Gleifc hat.

Breis 50 Pfa. das Stud. Beitellungen umgebend erbeten.

Geldaftsftelle des "Weilburger Auseiger".

Ber Brotgetreide verfüttert, verfun rigt fich am Baterlande und macht fic trafbar.